

A2 2. Klimafreundlich mobil in Bielefeld und der Region

Gremium: Kreivsorstand / Steuerungsgruppe

Beschlussdatum: 13.05.2020

Text

2. Klimafreundlich mobil in Bielefeld und der Region

Unsere Vision

Mobilität ist Ausdruck von Freiheit, Selbstbestimmung und Wohlstand. Aber unser Verkehrssystem stößt an räumliche, soziale und ökologische Belastungsgrenzen, gerade in der wachsenden Stadt Bielefeld. Wir stehen vor der historischen Aufgabe, in wenigen Jahren unsere Treibhausgas-Emissionen drastisch zu senken, um die Klimaerhitzung auf maximal 2 Grad zu beschränken. Die Mobilitätswende ist hierfür ein zentraler, unumgänglicher Baustein.

Bielefeld soll eine lebenswerte Stadt für alle sein. Wir schaffen eine zukunftsgerechte Stadt mit sauberer Luft und weniger Lärm. Dabei steht für uns an erster Stelle, Rad- und Fußverkehr attraktiver und sicher zu machen! Aber gleichermaßen machen wir Menschen, die im Berufsalltag auf ein Auto angewiesen sind, Angebote durch ausgewiesene Park- und Lieferzonen.

In unserer Vision sind Fußwege und verkehrsberuhigte Zonen ausgebaut, die Bielefelder*innen sind dadurch gern und viel zu Fuß und mit dem Rad unterwegs. Wir haben mehr Plätze zum Verweilen und Plauschen – es ist leiser, die Luft ist sauberer und es passieren weniger Unfälle. Das Radwegenetz ermöglicht sicheres Radfahren für Klein und Groß. Neben Fahrradstraßen in den Quartieren kommt man auf bedarfsgerechten Radverbindungen schnell durch die ganze Stadt – eine attraktive Alternative zum eigenen Auto. Bus und Bahn verbinden die verschiedenen Stadtteile. Sie sind bequem und barrierefrei, Ticketpreise und -abos sind günstig und leicht zu verstehen. Mobilitätsstationen bieten nicht nur Bielefelder*innen, sondern auch Pendler*innen einfache Möglichkeiten, in Bielefeld ohne Auto unterwegs zu sein. Radverkehr, öffentliche Linienverkehre, Taxis, Rufbusse sowie Sharing-Angebote vom Lastenrad bis zum Auto – alles findet sich hier an einem Ort.

Das alles zusammen ist die Mobilitätswende für Bielefeld – diese Vision treibt uns GRÜNE an. Wir setzen uns konsequent für eine höhere Lebensqualität ein. In diesem Ziel sind wir uns einig – den Weg dorthin wollen wir mit den Bürger*innen zusammen gestalten. Umstieg leicht gemacht!

Zu Fuß im Quartier

Was wir wollen

Bielefeld den Menschen zurückgeben – Zufußgehen ist für alle Menschen, jung oder alt, mit Kinderwagen oder Hilfsmitteln, eine gesunde und klimafreundliche Mobilität. Vor allem im Quartier und in der Innenstadt. Dafür braucht es Platz und ein sicheres, ausgebauten Fußwegenetz mit vielen ansprechenden Möglichkeiten

38 für Pausen. Spielplätze und Parks sind attraktiv gestaltet und
39 Fußgänger*innen zonen laden zum Verweilen ein.

40 Was jetzt wichtig ist

- 41 • Wir schaffen sichere Verbindungen für Fußgänger*innen in den Wohngebieten.
42 Dazu gehören direkte Verbindungen zu Orten des täglichen Bedarfs,
43 Ausweitung der Tempo-30-Zonen in den Quartieren und in der Innenstadt,
44 breite Fußwege (mindestens 2 Meter), sichere Fußgänger*innenüberwege durch
45 Zebrastreifen und Fahrbahnverengungen sowie unterbrechungsfreie
46 Überquerungsmöglichkeiten ohne „Stranden“ auf Mittelinseln.
- 47 • Der Fußweg zur Schule muss für alle Kinder und Jugendlichen sicher sein.
48 Dafür schaffen wir sichere Verkehrszonen vor Schulen und Kitas durch
49 Halte- und Parkverbote und Tempo-30-Bereiche rund um die Uhr.
- 50 • Licht an! Eine intelligente, sich der Situation anpassende Beleuchtung auf
51 Wegen durch Grünzüge schafft für Fußgänger*innen auch abends Alternativen
52 zur Straße.
- 53 • Pause machen! Ansprechende Begrünung und ausreichende Sitzbänke
54 ermöglichen allen, auf ihrem Weg eine Pause einzulegen. Öffentliche Plätze
55 gestalten wir so, dass die Anwohner*innen diese gerne nutzen.
- 56 • Das Ordnungsamt wollen wir besser ausstatten: Halten und Parken auf Geh-
57 und Radwegen bedeuten eine Gefahr für andere Verkehrsteilnehmer*innen.
58 Durch verstärkte Kontrollen wollen wir diese minimieren.

59 Was wir als Erstes angehen

- 60 • Die Wilhelmstraße wird zur autofreien Flaniermeile ausgebaut. Wir wollen
61 zeigen, wie eine autofreie Straße wieder durch Menschen belebt wird - für
62 einen Ruhepol in der Innenstadt und als Verbindung vom Kesselbrink zum
63 Jahnplatz.

64 Dem Fahrrad gehört die Zukunft - sicher und 65 gesund unterwegs

66 Was wir wollen

67 Ein modernes Radverkehrskonzept für die Zukunft auf zwei und drei Rädern:
68 sichere Radwege für Klein und Groß, radfreundliche Ampelschaltungen, sichere und
69 überdachte Abstellanlagen, fahrradfreundliche Straßenplanung. Durch das
70 ausgebaute Bielefelder Radwegenetz schaffen wir direkte, schnelle Verbindungen
71 auf dem Weg zur Arbeit, zur Kita oder in den Teuto. Fahrradfahren wird so für
72 alle zur selbstverständlichen Fortbewegung. Dafür planen wir deutlich mehr
73 Haushaltsmittel für den Ausbau der Fahrradinfrastruktur ein.

74 Die Umsetzung aller Forderungen des „Radentscheids“ ist für uns
75 Herzensangelegenheit und erhält höchste Priorität. Wir treten mit Schwung in die
76 Pedale für ein fahrradfreundliches Bielefeld.

77 Was jetzt wichtig ist

- 78 • Sicherheit und Komfort wollen wir erhöhen durch breite und geschützte
79 Radwege, die auch für Kinderanhänger, Lastenräder und Velomobile geeignet
80 sind. Radmobilität für alle!
- 81 • Wir machen sicher gestaltete Kreuzungen und fahrradfreundliche
82 Ampelschaltungen zum Standard. So gelingt das sicherere, gleichberechtigte
83 Miteinander verschiedener Verkehrsteilnehmer*innen.
- 84 • Wir bauen das lokale Radwegenetz aus. In jedem Quartier soll es attraktive
85 Radwegverbindungen zu wichtigen Einrichtungen des täglichen Bedarfs geben.
86 Wir wollen echte Fahrradstraßen einrichten, ohne Durchgangs-Auto-Verkehr.
87 Alle Einbahnstraßen werden für den Radverkehr in beide Richtungen
88 freigegeben. Entsprechende Hinweise sorgen für die Sicherheit der
89 Radler*innen.
- 90 • Zügig unterwegs! Wir bauen schnelle innerstädtische Radverbindungen und
91 treiben den Ausbau des regionalen Radschnellwegs
92 Gütersloh–Bielefeld–Herford–Minden voran.
- 93 • Die Radinfrastruktur wollen wir ausbauen. Dazu gehören hochwertige
94 Radabstellanlagen (überdacht, beleuchtet und mit Abstellboxen) und
95 Ladestationen für E-Bikes im Innenstadtbereich und anderen wichtigen
96 Knotenpunkten. Wir sorgen für ausreichende Stellplätze in
97 Fahrradparkhäusern am Hauptbahnhof und in der Innenstadt.
- 98 • Flexibel sein! Wir fördern attraktive und kostengünstige Leihräder
99 (inklusive Jobrad, Lastenräder und E-Bikes).
- 100 • Wir führen eine Fahrradstaffel im Ordnungsamt ein, um Parken auf Geh- und
101 Radwegen zu ahnden. Akute Gefahrenstellen wollen wir sofort beheben und
102 Meldungen von Gefahren schnell und einfach per App und Telefon
103 ermöglichen.
- 104 • Zur Finanzierung von Fahrradinfrastruktur werden wir mehr Geld ausgeben!
105 Die Haushaltsmittel wollen wir zunächst bis zur Höhe der Empfehlungen des
106 Nationalen Radverkehrsplans (NRVP) (derzeit 19 Euro pro Einwohner*in/Jahr)
107 anheben und sukzessive auf mindestens 30 Euro pro Einwohner*in aufstocken.

108 Was wir als Erstes angehen

- 109 • Wir werden eine Qualitätsoffensive Rad mit einem Sofortprogramm starten!
110 So erhöhen wir Sicherheit und Qualität durch zügig umsetzbare Maßnahmen.
111 Dazu gehören das Aufstellen von Fahrradbügeln, um Parken und Halten zu
112 verhindern, die Verbindung der Fahrradstraßen auf der Strecke Uni-
113 Stieghorst, die Schaffung von sicheren Abstellmöglichkeiten in
114 innerstädtischen Parkhäusern. Wir wollen den „Grünen Pfeil“ einführen,
115 damit rechtsabbiegende Radler*innen nicht weiter sinnlos an Ampeln
116 aufgehalten werden. Und wir sorgen für bessere Fahrradumleitungen und

Fahrradwegbereitstellung bei Baustellen. Mit uns gibt es keine „Radfahrer bitte absteigen“-Schilder mehr!

- Außerdem schreiben wir fest: Bei allen zukünftigen Baumaßnahmen werden an Einmündungen Aufpflasterungen eingebaut, die Autofahrer*innen ein zu schnelles Ein- bzw. Abbiegen unmöglich machen. Radler*innen können die Aufpflasterungen komfortabel überfahren, ohne behindernde „Stolperkanten“.

Bequem und zügig mobil in Bus und Bahn

Was wir wollen

Öffentlicher Nahverkehr für alle Bielefelder*innen – ein dichtes Netz aus Stadtbahn, Bus und Rufverkehr bis in alle Stadtteile, Tag und Nacht. Ein einfaches und übersichtliches Preissystem mit stabilen, sozialverträglichen Preisen. Mit uns ist ganz Bielefeld mobil von früh bis spät.

Was jetzt wichtig ist

- Barrierefreie Haltestellen für Bus und Stadtbahn gibt es mit uns im ganzen Stadtgebiet.
- Bus und Bahn überall und rund um die Uhr. Wir sorgen für mehr Linien, häufigere Fahrten und Verbindungen auch in den Abendstunden und am Wochenende. So wird Bus- und Bahnfahren auch für die Menschen in Stadtteilen attraktiv, die bislang schlecht angebunden sind (wie Senne, Quelle und Dornberg).
- Wir schaffen ein übersichtliches Preissystem. Dazu gehören u. a. stabile Preise für das Sozialticket, keine Sonderzuschläge für Nachtbusse und liniengebundene Rufbusse, keine Preissprünge an der Stadtgrenze, zum Beispiel zwischen Bielefeld und Werther.
- Wir verlängern die Stadtbahn nach Jöllenbeck. Die Linie 2 wollen wir nach Hillegossen verlängern. Die beschlossene Verlängerung der Linie 1 nach Sennestadt setzen wir entschlossen um.
- Wir starten eine „Offensive Busverkehr“, um den Ausbau des ÖPNV zu beschleunigen. Dazu gehören Busvorrangspuren und Ampelbevorrechtigungen, die Ausweitung des Rufbusverkehrs (On-Demand-Verkehr) in Stadtgebiete, die nicht in einem annehmbaren Takt bedient werden können, und Schnellbuslinien insbesondere für den Pendler*innenverkehr.
- Wir planen für die Zukunft und berücksichtigen bei Bauvorhaben in der Innenstadt die Möglichkeit für spätere oberirdische Stadtbahnstrecken.

151 Was wir als Erstes angehen

- 152 • Wir weiten den Rufbusverkehr aus! Das Pilotprojekt „Anton“ wird dafür in
153 allen Stadtteilen als ergänzendes Angebot eingeführt.
- 154 • ÖPNV-Verbindungen sollen in Routendiensten wie Google Maps abrufbar sein.
- 155 • Den Busverkehr beschleunigen wir durch Vorrangspuren und
156 Ampelbevorrechtigungen.

157 **Eine Stadt für Menschen statt für Autos**

158 Was wir wollen

159 Uns allen ist klar: Staus, Lärm und Abgase müssen endlich weniger werden. Ein
160 intelligentes Mobilitätsnetz kann für staufreie Anfahrten und eine kurze
161 Parkplatzsuche sorgen. Attraktive wohnortnahe Carsharing-Angebote und
162 Mobilitätsstationen, die als Knotenpunkt den Umstieg zwischen Verkehrsmitteln
163 erleichtern, bieten Anreize, neue Wege zu gehen. Handwerker*innen und Co., die
164 auf Autos angewiesen sind, unterstützen wir durch entsprechende Parkzonen. Der
165 Warenverkehr in der Innenstadt und in den Quartieren ist reibungslos möglich und
166 zukunftsgerichtet gestaltet. E-Mobilität werden wir stärken, indem wir für die
167 entsprechende Infrastruktur sorgen. Unser Konzept: Alternativen stärken und
168 dort, wo es nicht anders geht, das Auto effizient nutzen.

169 Was jetzt wichtig ist

- 170 • Verkehrsflüsse müssen intelligent geleitet werden. Wir schaffen autofreie
171 Bereiche, beginnend in der Altstadt (Ritterstraße, Hagenbruchstraße,
172 Welle).
- 173 • Quartiere stärken durch wohnortnahe Netze von Carsharing-Parkplätzen und
174 öffentlichen Quartiersgaragen. So schaffen wir autofreie Wohnstraßen zum
175 Spielen und Verweilen. Durchgangsverkehr wird außerhalb der Quartiere
176 geführt, um Anlieger*innen zu entlasten; straßenbauliche Maßnahmen
177 verhindern „Schleichwege“.
- 178 • Wir kümmern uns um Plätze! Klosterplatz, Süsterplatz und den Platz
179 zwischen Kunsthalle und Goldbeck-Forum werden wir vom Durchgangsverkehr
180 befreien!
- 181 • Wir schaffen bedarfsgerecht kostenfreie Liefer- und Haltezonen für
182 Kurierdienste, Pflegedienste und Handwerker*innen und erleichtern so
183 Dienstleistungsvorgänge.
- 184 • Autofrei leben: Wir unterstützen Bielefelder*innen, die ihr eigenes Auto
185 abschaffen, mit einem Modellprojekt.

186 Was wir als Erstes angehen

- 187 • Wir schaffen rund um das „Hufeisen“ in der Altstadt kostenfreie Halte- und
188 Lieferzonen für Dienstleister*innen zum Be- und Entladen, für
189 Krankenfahrten sowie für Handwerker*innen und Pflegedienste.
- 190 • Den Durchgangsverkehr führen wir um die Altstadt herum.

191 **Besser vernetzt in der Region**

192 Was wir wollen

193 Bequeme Mobilität nicht nur in Bielefeld, sondern auch in die Region hinein.
194 47.000 Menschen pendeln täglich von Bielefeld in andere Gemeinden, 83.000
195 Arbeitnehmer*innen und Student*innen kommen täglich nach Bielefeld. Für alle
196 wollen wir attraktive Angebote zur klimagerechten Mobilität aufbauen. Die
197 Mobilitätswende endet nicht an der Stadtgrenze, wir brauchen sie für ganz
198 Ostwestfalen-Lippe. Wir denken Wohnen, Mobilität und Arbeit zusammen – über die
199 Stadtgrenzen hinweg.

200 Was jetzt wichtig ist

- 201 • Umstieg leicht gemacht! Wir schaffen Angebote, indem am Hauptbahnhof und
202 an den Bahnhöfen Brackwede, Brake und Sennestadt Mobilitätsstationen
203 eingerichtet werden, die Pendler*innen einen guten Anschluss mit Rad,
204 Elektroroller oder (Ruf-)Bus für die „letzte Meile“ ermöglichen. Park-and-
205 ride-Plätze werden an der Stadtgrenze geschaffen und gemeinsam mit anderen
206 Kommunen finanziert.
- 207 • Das Rad wollen wir auch auf Distanz zum bequemen Verkehrsmittel machen,
208 indem wir schnelle Radverbindungen schaffen und den Ausbau des
209 Radschnellwegs Gütersloh–Bielefeld–Herford–Minden vorantreiben.
- 210 • ÖPNV und Bahn müssen attraktiver werden. Wir wollen Tarifsprünge an der
211 Stadtgrenze nach und nach abschaffen und sicherstellen, dass die
212 Bielefelder Innenstadt und überregionale Ziele wie (Hoch-)Schulen, große
213 Unternehmen und Freizeitziele in höchstens 30 Minuten von allen
214 Umlandgemeinden mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sind. Tagsüber
215 wird der Halbstundentakt der Mindestbedienungsstandard im Regionalverkehr
216 auf der Schiene und im Bus.